



Graduiertenkolleg
Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wissenschaftliche Weiterbildung Älterer - Was bleibt von der pandemiebedingten „Ad-hoc-Digitalisierung“?

4. Konferenz des Netzwerks Hochschulforschung Österreich
„Transition and Transformation in Higher Education“

Dr. Annika Felix & Dr. Sarah Berndt

06.07.2023

Wissenschaftliche Weiterbildung in Zeiten der Pandemie


- ▶ COVID-19-Pandemie & Kontaktbeschränkungen: vielfältige Herausforderungen für Bildungsbereich
- ▶ Angebotsseitige Auswirkungen (*Hoenig & Molzberger 2021; DGfE 2020*)
 - ▶ „Disruption“ (Angebote entfielen ersatzlos)
 - ▶ „Katalysator“ (Prozesse und Entwicklungen wurden beschleunigt)
 - ▶ „Brennglas“ (Probleme traten deutlicher hervor)
 - ▶ „Kompensation“ (Neues ersetzte Bewährtes)
- ▶ Veränderungen können Wendepunkt, Chance oder Entscheidungsmoment sein (*Hoenig und Molzberger 2021*)
- ▶ noch offen ist, „was davon dauerhaft bleiben [wird] oder was lediglich Momentaufnahmen in einer absoluten Ausnahmesituation sein werden.“ (*Käpplinger et al. 2020, S. 5*)

Wissenschaftliche Weiterbildung in Zeiten der Pandemie

- ▶ **Digitalisierung** vor allem in Hinblick auf die Möglichkeiten zum Ersatz von Präsenzveranstaltungen durch digital unterstützte Vermittlungsformen diskutiert
 - ▶ digitale Lernsettings zu Beginn der Pandemie nahezu konkurrenzlos zur Sicherung des Angebots
 - ▶ „digitale Lehre oder gar keine Lehre“ (*Schmidt-Hertha 2021, S. 26*)
- ▶ relevant aber auch für Veränderung der Verwaltungsabläufe und Beratungsangebote (*Schmidt-Hertha 2021*)
- ▶ digitale Lehre verbunden mit Vorteilen (z.B. höhere Flexibilität und Ortsunabhängigkeit) und Nachteilen (z.B. Fehlen sozialer Interaktionen, technische Infrastruktur)

Wissenschaftliche Weiterbildung Älterer (WiWA)

- ▶ Konstitutive Elemente nach Dabo-Cruz & Pauls (2018)
 - ▶ Wissenschaftlichkeit und Forschungsbezug
 - ▶ offener Zugang
 - ▶ zumeist intergenerationelles Lernen
- ▶ Typologie nach Rathmann (2016), ausgehend von Strukturmerkmalen nach Zahn (1993)
 - ▶ Art der lehrenden Vermittlung (integriert/separiert)
 - ▶ Strukturierung (gering/mittel/hoch)
 - ▶ Adressierung (vorhanden/nicht vorhanden)
- ▶ allgem. Gasthörschaft vs. spezielle WiWA-Angebote



„Eine Übersicht über die gegenwärtig in der Bundesrepublik von Hochschulen praktizierten Angebote für Senioren zu erstellen, erweist sich als außerordentlich schwieriges Unterfangen, da es – überspitzt formuliert – so viele Formen des Seniorenstudiums wie Hochschulen gibt“

(Eirnbter et al. 1987, S. 7)

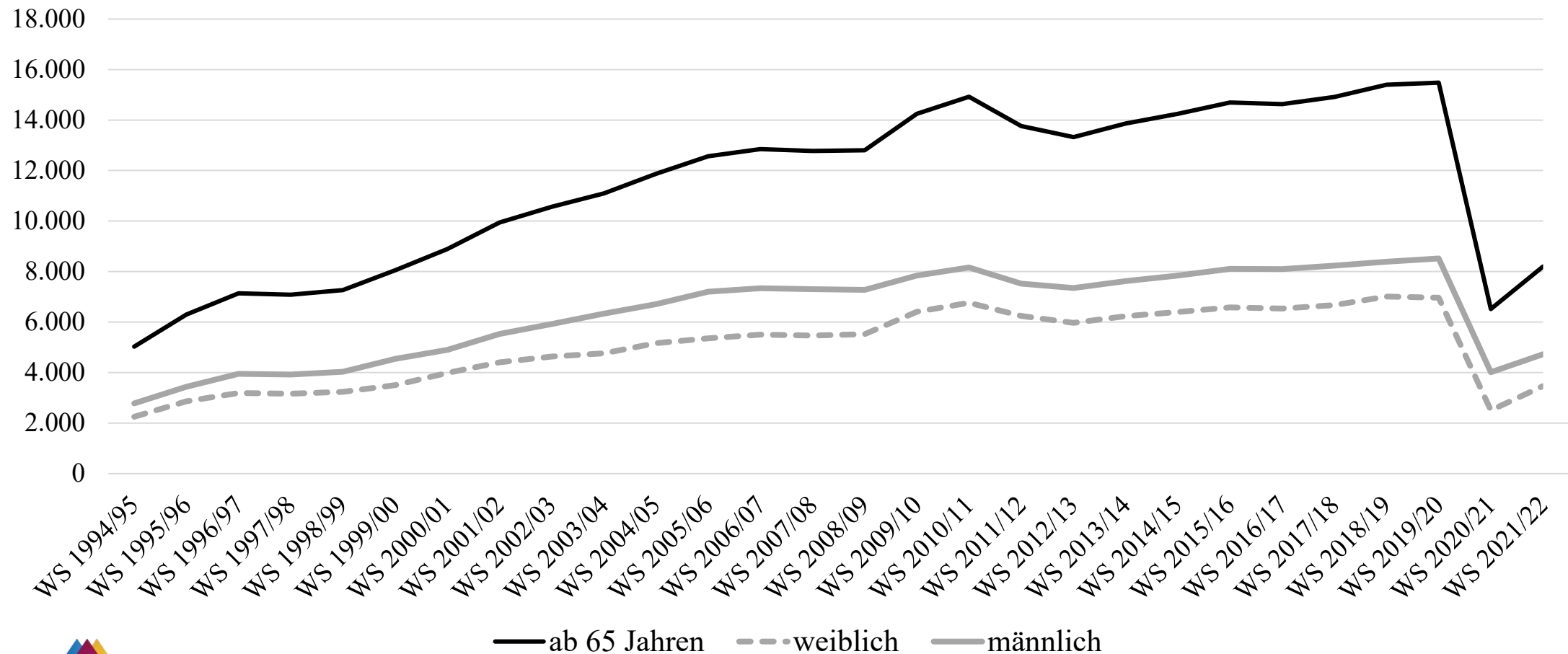
© mixmaps.de

Forschungsstand - Wiss. WB Älterer & COVID-19 Pandemie

- ▶ Fokus bisheriger Untersuchungen zumeist auf Perspektive der Teilnehmenden bzw. auf einzelnen Programmen (*Felix et. al 2022; Dabo-Cruz et al. 2022, Wagner 2022*)
 - ▶ Ansteckungsangst wesentlicher Prädiktor für Nichtteilnahme an Bildungsangeboten während Pandemie (*Felix et. al 2022*)
 - ▶ Teilnehmerückgang um ca. die Hälfte (Programme der Universitäten Frankfurt am Main, Hamburg, Mainz und München; *Dabo-Cruz et al. 2022*)
- ▶ Perspektive der Anbietenden (*Wagner 2022*)
 - ▶ hochschulübergreifend ist Online-Lehre (auch) im Sommersemester 2022 wünschenswertes Format mit jedoch vergleichsweise geringem Stellenwert
 - ▶ Schwerpunkt nach Einschränkungen der Pandemie deutlich (wieder) auf Präsenzformaten

Teilnahmezahlen Gasthörerstatistik

Gasthörer ab **65 Jahren** an deutschen Hochschulen. WS 1994/95 bis 2021/22 (absolute Häufigkeiten)



Fragestellungen und methodisches Vorgehen I

Fragestellung

1. Wie reagieren Anbietende von Programme der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer in der Frühphase der COVID-19-Pandemie?

Methodisches Vorgehen

- ▶ Inhaltsanalyse (*Früh 2015*): Internetauftritte der WiWA-Angebote aller deutschen Universitäten in staatlicher Trägerschaft (N = 87) (*siehe Liste der HRK unter hochschulkompass.de*)
- ▶ Betrachtete Semester:
 - ▶ Sommersemester 2020 (Recherchedatum: 06.08.20) (peri-pandemisch)
 - ▶ Sommersemester 2021 (Recherchedatum: 02.-06.06.21) (peri-pandemisch)

Fragestellungen und methodisches Vorgehen II

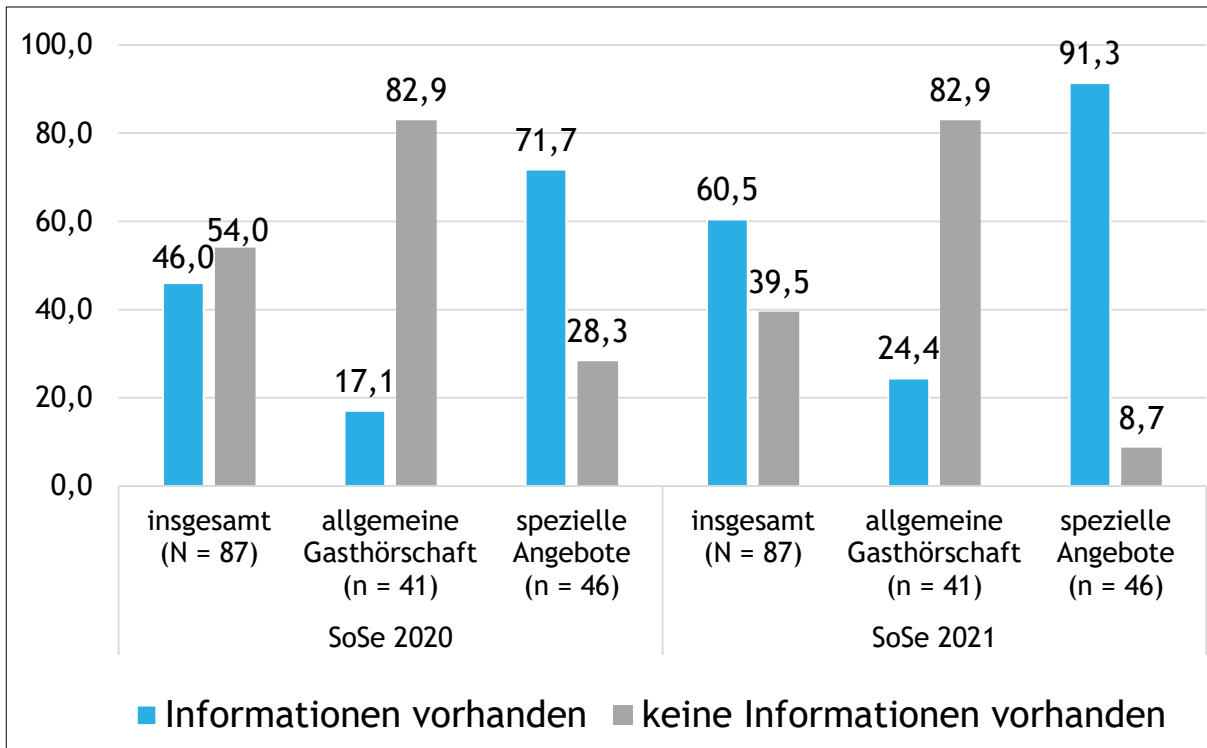
Fragestellung

2. Welche Auswirkungen hat die COVID-19-Pandemie im Bereich Digitalisierung auf a) die Veranstaltungen und b) die Verwaltungsabläufe und Beratungsangebote?

Methodisches Vorgehen

- ▶ Eingrenzung auf WiWA-Angebote, mit mittlerer/hocher Strukturierung (d.h. über die allgemeine Gasthörerschaft hinausgehende Angebote) UND Adressatenbezug (d.h. Adressierung der Zielgruppe älterer Erwachsener, i.d.R. in der nachberuflichen Lebensphase) UND verfügbarem Analysematerial zu allen drei Zeitpunkten (N = 13)
- ▶ Inhaltsanalyse (*Früh 2015*): Veranstaltungskataloge der Bildungsprogramme
- ▶ betrachtete Semester:
 - ▶ Wintersemester 2019/2020 (prä-pandemisch), Wintersemester 2021/2022 (peri-pandemisch), Wintersemester 2022/2023 (post-pandemisch)

Ergebnisse - Reaktionsweisen

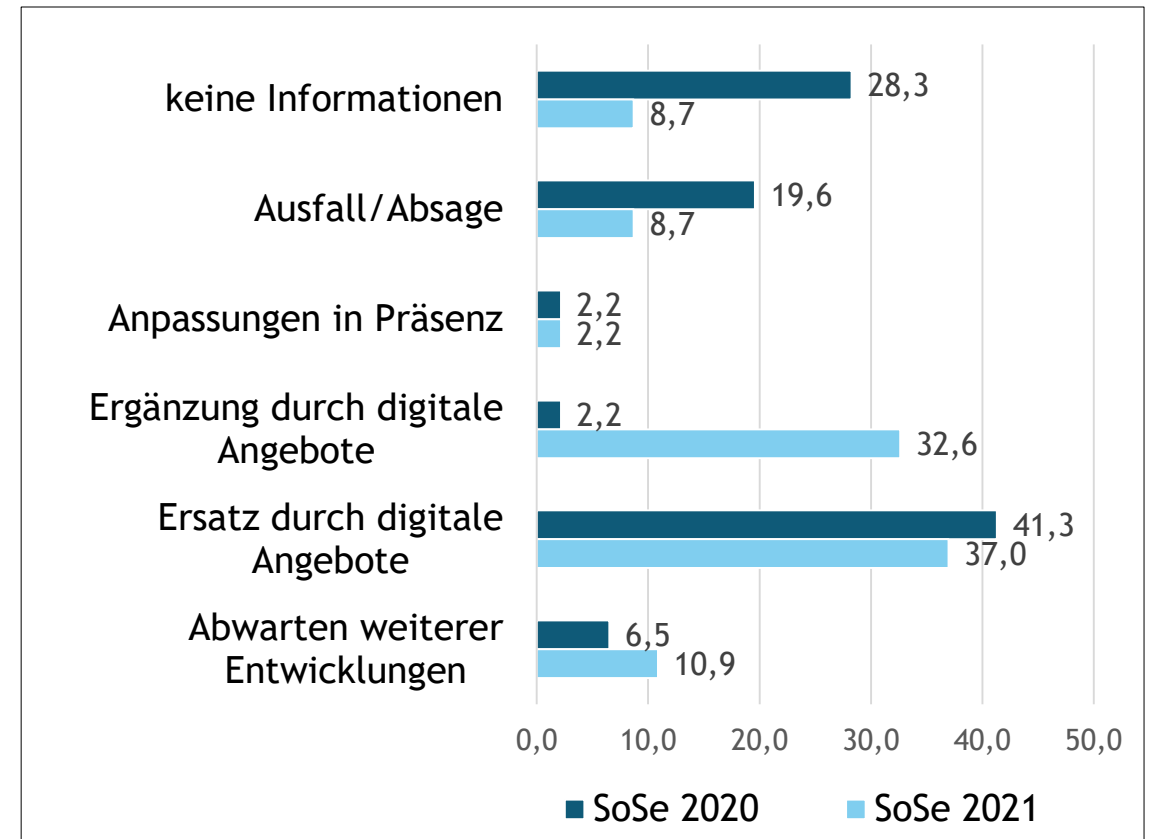


Verfügbarkeit von Informationen zum Umgang mit der COVID-19 Pandemie in den Sommersemestern 2020 und 2021 im Bereich der WiWA-Angebote (N = 87).

Quelle: Internetauftritte staatlicher Universitäten in Deutschland, eigene Recherche und Kategorisierung.

Umgang mit der COVID-19 Pandemie in den Sommersemestern 2020 und 2021 im Bereich der speziellen WiWA-Angebote an staatlichen Universitäten (N = 46).

Quelle: Internetauftritte staatlicher Universitäten in Deutschland, eigene Recherche und Kategorisierung.



Ergebnisse - Digitalisierungsschub Veranstaltungen?

Programme ausgewählter spezieller WiWA-Angebote (N = 13) vor-, während und nach der COVID-19 Pandemie.

	WS 2019/20	WS 2021/22	WS 2022/23
Mittelwerte über alle 13 Unis			
Eigenes Veranstaltungsangebot <i>(ohne geöffnete Veranstaltungen der Fakultäten sowie ohne Sport- und Sprachkurse)</i>			
Veranstaltungen (Anzahl)	67,0	55,8	57,2
- Präsenzveranstaltungen	96,6 %	47,8 %	79,0 %
- Onlineveranstaltungen	0,9 %	30,0 %	10,3 %
- Hybridveranstaltungen	0,0 %	4,1 %	3,1 %
- ohne Angabe	2,5 %	18,0 %	7,5 %
Veranstaltungen neue Medien (Anzahl)	1,7	1,5	1,6

Veranstaltungsangebot in eigener Verantwortung (ohne Fakultätsveranstaltungen), ohne Sport- und Sprachkurse.

Quelle: Internetauftritte staatlicher Universitäten in Deutschland, eigene Recherche und Kategorisierung.

Ergebnisse - Digitalisierungsschub Verwaltungsabläufe?

Programme ausgewählter spezieller WiWA-Angebote (N = 13) vor-, während und nach der COVID-19 Pandemie.

	WS 2019/20	WS 2021/22	WS 2022/23
Mittelwerte über alle 13 Unis			
Verwaltungsabläufe und Beratungs-/Unterstützungsangebote			
Anmeldeverfahren			
- offline (z.B. persönlich im Büro, per Post)	69,2 %	38,5 %	30,8 %
- online (z.B. per E-Mail, Onlineformular)	15,4 %	15,4 %	15,4 %
- hybrid	15,4 %	46,2 %	46,2 %
- ohne Angabe/Verweis auf Website	0,0 %	0,0 %	7,7 %
Eröffnungs-/Info-/Abschlussveranstaltung			
- präsenz	84,6 %	30,8 %	69,2 %
- online	0,0 %	30,8 %	7,7 %
- hybrid	0,0 %	7,7 %	7,7 %
- ohne Angabe/Verweis Website/kein Angb.	15,4 %	30,8 %	15,4 %

Quelle: Internetauftritte staatlicher Universitäten in Deutschland, eigene Recherche und Kategorisierung.

Fazit

- ▶ COVID-19 Pandemie stellt deutlichen Einschnitt für Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere an Universitäten dar
- ▶ angebotsseitige Auswirkungen: sowohl Disruption (Absage Programme) als auch Kompensation (online statt Präsenz), aber auch Katalysator (Neukonzeptionen)
- ▶ Veranstaltungsformat: Onlineveranstaltungen während der Pandemie deutlich angestiegen, im WS 2022/23 Präsenzveranstaltungen wieder im Fokus, Hybridformat nachrangig
- ▶ Verwaltungsabläufe/Beratungsangebote:
 - ▶ Anmeldung: Möglichkeit zur hybriden Anmeldung im Zuge der Pandemie deutlich angestiegen - auch aktuell am häufigsten
 - ▶ Eröffnungs-/Informationsveranstaltungen: ähnlich wie Veranstaltungsangebot insgesamt - zwischenzeitlich online, aktuell wieder verstärkt Präsenz

Fazit

▶ Limitationen

- ▶ Ergebnisse bilden nur einen Ausschnitt der Angebotslandschaft ab
- ▶ langfristige Entwicklungen bleiben abzuwarten → ist schon „post“-pandemische Phase erreicht?

▶ weiterer Forschungsbedarf

- ▶ hochschulübergreifende Detailanalysen des Angebots → Erweiterung um weitere Standorte wünschenswert
- ▶ systematische Untersuchungen auch zu Teilnahmesicht



Graduiertenkolleg
Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: annika.felix@ovgu.de

Literatur

- ▶ Dabo-Cruz, S., & Pauls, K. (2018). 30 Jahre Senior*innen-studium - eine kritische Zwischenbilanz. In R. Schramek, C. Kricheldorf, B. Schmidt-Hertha & J. Steinfort-Diedenhofen (Hrsg.), *Alter(n) - Lernen - Bildung: Ein Handbuch* (S. 175-186). Kohlhammer.
- ▶ Dabo-Cruz, S., Lörcher, B., Lutz, K., & Pauls, K. (2022). Senior*innenstudium digital - Herausforderungen und neue Perspektiven. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung*, 2022(1), S. 37-43. <https://www.hochschule-und-weiterbildung.net/index.php/zhwb/issue/view/413>
- ▶ DGfE - Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Sektion Erwachsenenbildung (2020). Der Sektionsvorstand Erwachsenenbildung betont die Rolle der Erwachsenen- und Weiterbildung in der Bewältigung der Corona-Krise. https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Sektionen/Sek09_ErwB/2020_Corona-Zwischenruf_Sektion_Erwachsenenbildung.pdf
- ▶ Felix, A., Berndt, S., Dabitz, J., Schubert, P. (2022): Wissenschaftliche Weiterbildung Älterer in Zeiten der COVID-19-Pandemie - Sichtweisen von Teilnehmenden an „Studieren ab 50“ der Universität Magdeburg, in: *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*, DIE, Springer Science and Business Media LLC, <https://doi.org/10.1007/s40955-022-00221-x>
- ▶ Früh, W. (2015): *Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis*, 8. Auflage, UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München.
- ▶ Hoenig, K. & Molzberger, G. (2021). Erwachsenen- und Weiterbildung unter Pandemiebedingungen. Herausforderungen und Perspektiven. *Zeitschrift für Weiterbildung* 44 (S. 155-159), URL: <https://doi.org/10.1007/s40955-021-00197-0>
- ▶ Käßlinger, B., Ehses, C., Dust M. (2021): Weiterbildung in der Krise - Krise der Weiterbildung. (Corona-)Krise und Weiterbildung, in: *Hessische Blätter für Volksbildung (HBV) - 2021 (2)*, S. 5-9, <https://doi.org/10.3278/HBV2102W001>
- ▶ Rathmann, A. (2016): *Alter(n)sbilder und Bildung im Alter an Hochschulen. Empirische Untersuchung von organisationalen und individuellen Alter(n)sbildern im Kontext der nachberuflichen wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland*, Dissertation, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Magdeburg, auf: <http://dx.doi.org/10.25673/14127>
- ▶ Schmidt-Hertha, B. (2021): Die Pandemie als Digitalisierungsschub? In: *Hessische Blätter für Volksbildung (HBV) - 2021 (2)*, S. 20-29, <https://doi.org/10.3278/HBV2102W001>
- ▶ Wagner, E. (2022): *Online studieren in der Pandemie - Akzeptanz der digitalen Lehre im Seniorenstudium*, auf: https://www.uni-frankfurt.de/120850065/Online_Studieren_in_der_Pandemie_Wagner_final.pdf
- ▶ Zahn, L. (1993): *Die akademische Seniorenbildung. Eine historische Bilanz in methodisch-didaktischer Absicht*, Weinheim Deutscher Studien Verlag.